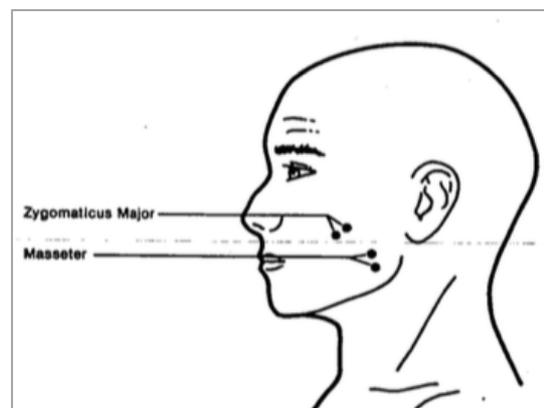
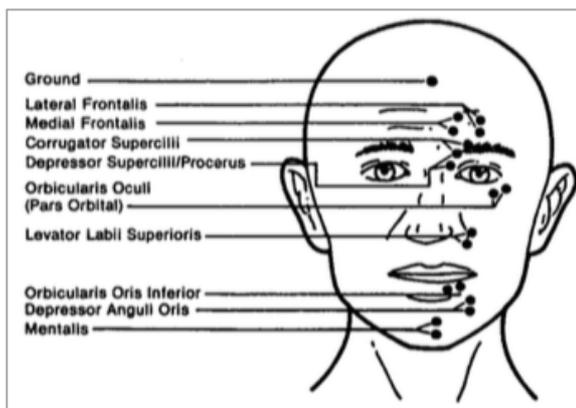
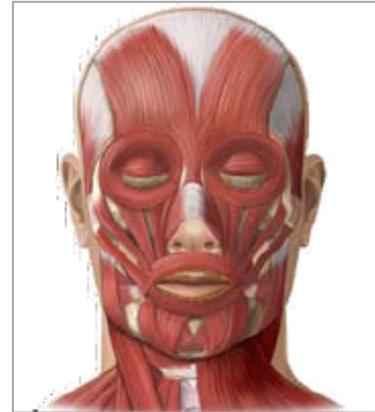


Orientierungshilfe und Literaturangaben EMG

Es reicht aus, wenn Sie im Vortrag nur auf die hier dargestellten Abbildungen eingehen!

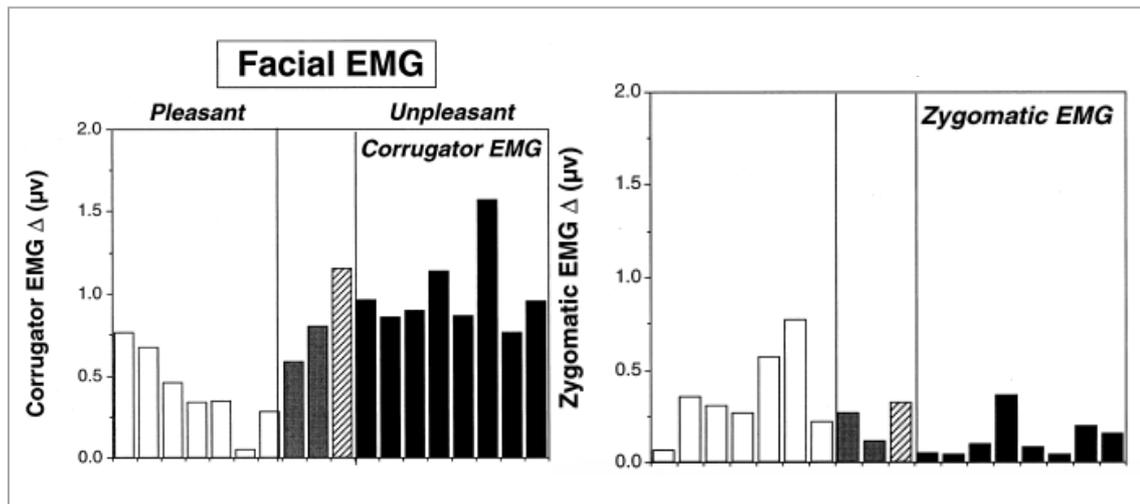
Allgemein: Was wird mit dem EMG erfasst? Was ist die Einheit?

- Speziell: **Corrugator** und **Zygotikus** – Was sind das für Muskeln? Wo befinden sie sich? (Anatomie, bitte **Abbildungen** verwenden!) Warum werden die beiden Muskeln untersucht, mit welchen physiologischen und psychologischen Zuständen wird deren Aktivität in Verbindung gebracht? (s. Bradley et al., 2001, S. 291)
- Wie erfolgt die **Erfassung**? Was ist das notwendige Equipment? Ist eine Vorbereitung notwendig? Was wird da gemacht? Wo werden die Elektroden platziert) (s. Abbildungen unten aus Fridlund et al., 1986 und Jost, 2007)



- Wie erfolgt (ganz grob!!) die **Auswertung**? Was wird gemacht, um vom Rohsignal auf die interessierende Variable zu kommen? (nur kurz allgemeine Schritte nennen!)

- Wo wird das EMG **angewendet**, welche Studienbefunde gibt es? Modulation in Abhängigkeit der präsentierten Stimuli: Bitte gehen Sie kurz auf folgende Abbildungen ein (Bradley et al., 2001, S.292)



LITERATUR

Lehrbücher

- Gramann, K., & Schandry, R. (2009). *Psychophysiologie. Körperliche Indikatoren psychischen Geschehens* (4., komplett überarb. Aufl.). Beltz Verlag. (**Kapitel 4**)
- Tassinari, L. G., Cacioppo, J. T., & Vanman, E. J. (2000). The skeletomotor system: Surface electromyography. *Handbook of Psychophysiology*, 163-199. (**Kapitel 12**)
- Birbaumer, N., & Schmidt, R. F. (2006). *Biologische Psychologie* (6. Aufl.). (**Kapitel 13**)
- Jost, W. (2007). *Bildatlas der Botulinumtoxin-Injektion*. KVM, Medizinverlag.
→ enthält anschauliche Abbildungen zur Lage der Gesichtsmuskeln (siehe Abbildung oben)

Studien

- Bradley, M. M., Codispoti, M., Cuthbert, B. N., & Lang, P. J. (2001). Emotion and motivation I: defensive and appetitive reactions in picture processing. *Emotion*, 1(3), 276.
- Fridlund, A. J., & Cacioppo, J. T. (1986). Guidelines for human electromyographic research. *Psychophysiology*, 23(5), 567-589.
→ enthält einen „Atlas“ sowie genaue Beschreibungen für das Platzieren von EMG Elektroden (siehe Abbildung oben)